

§. 4.

Eintheilung der Bewohner Asiens nach Sprachstämmen.

Asien ist die Heimat der beiden großen Sprachstämme, welchen noch heute mehr als zwei Drittel aller Menschen angehören,

- 1) des ostasiatischen, welcher China, Japan und den größten Theil Hinterindiens umfaßt,
- 2) des indisch-europäischen oder des Sprachstammes der kaukasischen Rasse, welcher in der alten Welt über alle Länder von der Gangesmündung bis zu den Küsten des atlantischen Oceans ausgebreitet ist. Dieser zerfällt in zwei große Zweige:
 - a) den indisch-germanischen, von welchem sich absonderten:
 - aa) die Arier, die sich wieder in Iranier (Medier und Perser) und Indier trennten,
 - bb) die Pelasger, die sich schon früh in Griechen und Lateiner theilten,
 - b) den semitischen, dem die Israeliten, Phönizier, Babylonier und Assyrer angehören.

B. Die semitischen Völker des westlichen Asiens.

I. Die Israeliten.

§. 5 (4)¹⁾.

Geographie von Palästina.

Im A. T. heißt das Land vom Mittelmeer bis zum Jordan Kanaan, als vormaliger Wohnsitz der Kanaaniter. Der Name Palästina bezeichnete ursprünglich nur das Tiefland (der Philister) an der südwestlichen Küste Kanaans, wurde aber allmählich zur Bezeichnung des ganzen westjordanischen Landes und zuletzt (im 2. Jhdt. v. Chr.) auch des ostjordanischen Landes bis zur syrisch-arabischen Wüste der gewöhnlichere. Der Name Judäa für ganz Palästina wurde erst nach der Rückkehr der Juden aus dem Exil gebräuchlich, weil es vorzüglich Judäer waren, die aus dem Exil zurückkehrten.

Vom Libanon aus laufen von N. nach S. zwei parallele Gebirgszüge, welche das schmale und tiefe Thal des Jordans

¹⁾ Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die §§. der neunten Auflage und der früheren.